

71(27) 329

Paris d. 10 Jan. 1821.

329

Herrn Professoren

Ich bin in so fern, winterliche
 einige Feilagen mit der Bitte um zeitige
 Beforgung zu senden. Ich weiß nicht, ob ich Ihnen
 für Ihre das Ihnen angefangen, auf welche
 Weise die Ihre gezeichnete Briefe vorzubringen?
 Ob Sie einen Correspondenten in London haben,
 vielleicht Herr. Costa, oder ob die diese Meinung
 nehmen müssen, sollte durch Treuttel &
 Würtz zu befragen, welche sich immer freudig be-
 zugsam lassen? Ich habe der Empfehlung
 des Orländischen Botschafters in London einen
 unvermeidlichen Auftrag erteilt, da sie auch
 bereitwillig angenommen, von allen auf Indien
 entbundenen Schriften in der Absicht in Sp-
 mple für mich zurückzulassen; ich wünschte
 der Empfehlung anzugeben zu können, auf welche
 Weise diese Briefe auf die vorstehende, gezeichnete
 und gezeichnete mit an meinen gewöhnlichen
 Adressen zugesendet werden sollen. Ich
 bitte Sie um eine kleine Notiz für die
 Sie schreiben mir am 17ten Januars die
 in München anwesenden Correspondenten vor

85